



Pflege als Therapie

Eine weitere Säule zur (Wieder-) Erlangung der Selbständigkeit



Pflege als Therapie

Seit über 26 Jahren bietet unser Haus intensive Sprachtherapie, Ergo- und Physiotherapie (medizinisch-orientierte Rehabilitation) sowie Alltagskompetenz- und PC/IT-Training (sozial- und beschäftigungsorientierte Rehabilitation) an.

Ziel unserer Arbeit ist es, dem Betroffenen zu mehr Selbständigkeit und somit zu mehr Teilhabe am Leben zu verhelfen.

Für diejenigen, die sich nicht selbständig versorgen können und auf Hilfe angewiesen sind, bieten wir Unterstützung im Bereich der Pflege und Betreuung an. Allerdings nicht im herkömmlichen Sinne!

Wir verfolgen das besondere Konzept Pflege als Therapie, welches im Rahmen der medizinisch- und sozialorientierten Rehabilitation eine weitere wichtige Säule darstellt, um Selbständigkeit im Alltag zu erlangen.

So leiten die Mitarbeiter unseres hausinternen Pflegeteams die Betroffenen durch motivierende und aktivierende Zuwendung an, Handlungsabläufe (z.B. bei der Körperpflege, beim Essen, beim Trinken, Haare kämmen, Rasieren, Zähneputzen, ...) durch die in der Therapie (in Logo, Ergo, Physio) wieder erworbene Fähigkeit selbständig umzusetzen.



Aktivierend therapeutische Pflege

Pflege als Therapie setzt sich aus Aktivierend therapeutischer Pflege, Bezugspflege und Betreuung zusammen.

Individualität steht dabei an erster Stelle! Bei all unserem Tun dienen die individuellen Zielsetzungen des Betroffenen als Wegweiser.

Über die Grund- und Behandlungspflege hinausgehend wird durch die aktivierend therapeutische Pflege das Wiedererlangen von Alltagskompetenzen ermöglicht. Hierbei geht es nicht um die bekannte „Hilfe zur Selbsthilfe“, sondern um das Trainieren von Aktivitäten des täglichen Lebens. Abgeleitet von Wünschen, Zielen, Fertigkeiten, Beobachtungen und Reaktionen des Patienten, wird die Pflege geplant und durchgeführt. Hierbei spielt die Berücksichtigung individueller persönlicher Ressourcen und verbaler / nonverbaler Fähigkeiten des Betroffenen, eine große Rolle.

Die aktivierend therapeutische Pflege basiert auf den wissenschaftlich fundierten Konzepten.



Bezugspflege

Jedem Patienten wird eine Pflegekraft (Bezugsbetreuer) zur Seite gestellt, die für den ganzen Aufenthalt die Verantwortung für die pflegerischen Prozesse übernimmt und somit den Alltagstransfer lenkt. Für den Patienten, seine Angehörigen und die Mitarbeiter aller Berufsgruppen fungiert diese Pflegekraft als Ansprechpartner. Auf diesem Weg stellen wir die Kontinuität der Versorgung sicher. Da transparent ist, wer für welchen Patienten verantwortlich ist, kann der Austausch mit den Mitarbeitern anderer Berufsgruppen im Sinne des Erreichens von Zielen, direkter und sicherer gestaltet werden.

Betreuung

Im Rahmen der Betreuung führen wir auch therapeutisch angeleitete Übungen mit unseren Patienten durch, damit sie lernen, die in den Therapien neu erworbenen Fähigkeiten im Alltag anzuwenden.

Wir beaufsichtigen und begleiten die Patienten (Wegebegleitung zu den Therapien) und gestalten gemeinsam die therapiefreie Zeit.



Qualität

Im Rahmen der Personalentwicklung werden sowohl hausintern als auch extern fachliche Fortbildungen und Weiterbildungen angeboten und wahrgenommen.

Alle Mitarbeiter unseres Pflorgeteams werden eingehend in allen Bereichen der Pflege als Therapie eingearbeitet.

Beratungsgespräche

Neben der Begleitung unserer Patientinnen und Patienten im Rahmen der Pflege als Therapie, liegt uns auch die Unterstützung der Angehörigen sehr am Herzen.

Hierzu bieten wir Ihnen eine Beratungsmöglichkeit zu pflegerelevanten Themen, aber auch zu sozialen, familiären und/oder organisatorischen Aspekten (z. B. Hilfe bei Antragstellungen, Krisenintervention und vieles mehr ...).



Unsere Leistungen konkret:

Alle Leistungen können individuell in Anspruch genommen werden.

Vor Aufenthalt wird zur Feststellung des individuellen Bedarfs an Hilfestellungen ein Gespräch (telefonisch) geführt.

Im Bereich der Grundpflege bieten wir folgende Leistungen an:

- Hilfe bei der Körperpflege (Waschen, Baden, Duschen)
- An- und Auskleiden
- Durchführung der täglichen Mundpflege, Haar- oder Nagelpflege
- Stellen der Medikamente
- Aufstehen und Mobilisation
- Betten und Lagern
- Krankenbeobachtung
- Richten oder Zubereiten von Mahlzeiten und Hilfe beim Essen und Trinken
- Inkontinenzversorgung (Blasen - und Darmentleerung)

Im Bereich der Behandlungspflege bieten wir folgende Leistungen an:

Behandlungspflege beinhaltet Leistungen, die auf ärztliche Verordnung durchgeführt werden, z.B.:

- Kompressionsstrümpfe an- / ausziehen
- Spritzen
- Wundversorgung
- Verbände

Im Bereich unserer Betreuung bieten wir folgende Leistungen an:

- stundenweise Betreuung nach individuellem Bedarf
- Wegebegleitung nach individuellem Bedarf
- 24 Std. Ansprechpartner – auch für die Angehörigen
- Kleine Pflegerische Hilfestellungen (z.B. Orthesen an und ausziehen)
- „Notschlüsseldienst“ wenn Patient sich ausgesperrt hat.
- Nachtwache
- Beratungsgespräche
- Kontrollgänge
- Und vieles mehr ...

Sollten Sie darüber hinaus konkreten Bedarf an Unterstützung / Hilfe benötigen, sprechen Sie uns an !





Kostenträger

Bei Patienten, deren Kostenträger eine Berufsgenossenschaft, Unfall- oder Haftpflichtversicherung ist, werden die Kosten in der Regel übernommen.

Bei privat oder gesetzlich Versicherten muss die Kostenübernahme im Einzelfall geklärt werden.

Erfahrungsberichte

Wir haben Patienten und Angehörige sowie Ehemalige gebeten, ihre Erfahrungen im LogoZentrum für uns aufzuschreiben. Hier sehen Sie eine Auswahl der Rückmeldungen zum Thema „Pflege als Therapie“.

„Aufgrund einer schweren Aphasie infolge eines SHT 3. Grades beantragten wir für unseren Sohn eine Reha im Logopädisch-interdisziplinären Therapie Zentrum in Lindlar.

Schon die Gespräche im Vorfeld vermitteln einen sehr positiven Eindruck und es wurde seitens der Pflegeleitung sowie der didaktischen Koordinatorin vieles erfragt. Dieser Eindruck setzte sich auch in der Reha fort.

In Lindlar gibt es einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Pflegepersonal, den man im Alltag deutlich merkt und der sich von anderen Rehaeinrichtungen, die wir kennen, deutlich unterscheidet. Nicht nur, dass wir zu jeder Zeit anrufen und uns jemand Auskunft geben konnte oder direkt auf das Zimmer gegangen ist, damit wir unseren Sohn sprechen konnte. Auch auf individuelle Bedürfnisse des Patienten wird eingegangen. So hat unser Sohn z.B. während des Frühstücks gezielt Unterstützung bekommen, da er wieder lernen muss alleine zu

essen, sich Brote zu schmieren etc. Generell gibt es viel „Alltagskompetenz-Training“ bzw. werden alltägliche Handlungen verstärkt in die Therapie eingebaut.

Aber auch das logopädische Konzept hat uns überzeugt und unser Sohn konnte nach dem 1. Aufenthalt einige Wörter sprechen, was aufgrund seiner chronischen Aphasie zuvor nicht der Fall war.

Die engmaschige und liebevolle Betreuung seitens des Pflegeteams gaben uns während des gesamten Aufenthalts ein gutes Gefühl und wir wussten unseren Sohn immer in guten Händen. Insbesondere der stetige persönliche Kontakt zu Therapeuten und Pflegepersonal, der vor allem den kleinen Gruppen geschuldet ist, machen den Unterschied zwischen anderen (medizinischen) Einrichtung und dem Logozentrum Lindlar aus.“

Iris v. G., Mutter eines jungen SHT-Patienten

„Hallo, Ich heiße Andrea, bin 33 Jahre alt, verheiratet und habe einen vierjährigen Sohn.

2015 habe ich bei einem Verkehrsunfall ein schweres Schädelhirntrauma erlitten. Nach einer langen Zeit im Koma, bin ich auf dem Weg zurück ins Leben. Dabei erhalte ich sehr viel Unterstützung von meiner kleinen Familie.

Darüber hinaus benötige ich natürlich sehr viel professionelle Unterstützung. In den vergangenen beiden Jahren habe ich sehr viele Einrichtungen besuchen dürfen. Es war nicht immer sehr einfach, was die geänderte Lebenssituation so mit sich bringt.

Es war aber, um es auf den Punkt zu bringen, insgesamt eine Irrfahrt.

Im August 2017 habe ich einen ersten „Kennenlern-Termin“ vor Ort in Lindlar bekommen.

Ende 2017 war es dann endlich soweit. Ich durfte das LogoZentrum erstmalig besuchen. Hier hat man nicht nur mich, sondern auch meine kleine Familie von Beginn an herzlich aufgenommen. Es gab vorab ungewohnt viel zu besprechen, um gezielt auf meinen Therapieplan und meine Versorgung einzugehen. Das hat uns verwundert, da wir das, nach einigen Rückschlägen sowie negativen Erfahrungen, gar nicht mehr erwartet hatten.

Meine Erwartungen an die intensive logopädische Reha waren hoch, umso überraschter war ich, als ich dann in den ersten Wochen erfahren durfte, was alles darüber hinaus für mich, in diesem tollen Team, geleistet wird.

Bereits in den ersten 14 Tagen meines Aufenthalts konnte ich selbst fühlen, welche Ergebnisse in der Arbeit mit mir erzielt werden konnten. Am schönsten war es dann, dies auch

in der Weihnachtszeit, von meinem direkten Umfeld, widergespiegelt zu bekommen.

Das erfahrene Leistungsspektrum umfasst, glücklicherweise, nicht ausschließlich die logopädischen Therapieeinheiten, sondern auch die Ergo- und Physiotherapeutischen Umfänge.

Besonders toll sind meine Erfahrungen allerdings auch beim Alltagskompetenztraining, welches mir für den Alltag mit meiner Schwerbehinderung, tolle Perspektiven für meine persönliche Zukunft eröffnet hat.

Die einzelnen Therapieeinheiten ergeben am Ende des Tages für mich ein Gesamtheitliches Bild und wirken sich sehr positiv auf meine Perspektive aus, eines Tages, ein meiner Situation entsprechendes, eigenständiges Leben, führen zu können.

Deshalb bin ich sehr glücklich darüber, die Möglichkeit bekommen zu haben, dort meine Reha-Maßnahme durchführen zu dürfen.

Die Erfahrungen sind so positiv, dass ich mich dazu entschieden habe, ein ganzes Jahr, mit gezielten Unterbrechungen, dort zu verbringen.

Ich selbst kann jedem nur empfehlen, dass dort angebotene Leistungsspektrum, einmal kennenzulernen. “

Andrea S., Aphasie nach SHT

„Wir, mein Mann und ich, kommen seit 2013 regelmäßig 2 x pro Jahr ins Logopädische Zentrum. Da es wenig personale Veränderung in allen Bereichen gibt, fühlten wir uns immer sofort „angekommen“. Vertraute Gesichter sind besonders für meinen Mann sehr beruhigend!

Pünktlichkeit ist im Pflegebereich oft schwer umzusetzen. Erstaunlicherweise klappt es in Lindlar mit der Pünktlichkeit hervorragend.

Die relativ kleine Einheit im Pflegebereich machte es immer möglich auf individuelle Wünsche seitens des Patienten, bzw. auf die Anliegen der Angehörigen einzugehen.

Ich, als Ehefrau, hatte stets den Eindruck, dass ich in alle Entscheidungen, die meinen Mann betrafen, ganz selbstverständlich mit einbezogen wurde.

Der Speiseplan ist abwechslungsreich und gut.“

Inge R., Ehefrau eines Schlaganfall-Patienten.

„Warum Lindlar?

Uns gefällt sehr die »familiäre Atmosphäre«. Nach mehreren Aufenthalten ist es wie »nach Hause kommen«. Eine lange Eingewöhnungs- und Kennenlernzeit ist dann nicht mehr nötig.

Die Unterkünfte, sowohl im Haus Nr. 25 als auch die Apartments, sind ansprechend, individuell und wohnlich gestaltet.

Das Pflegepersonal nimmt sich ausreichend Zeit für die Patienten (mehr als in einem Krankenhaus oder anderen Einrichtungen) und versucht, die individuellen Wünsche der Patienten umzusetzen.

Angehörige werden mit einbezogen, sowohl mit Wünschen als auch bei Entscheidungen.

Durch die enge Zusammenarbeit der TherapeutInnen und dem Pflorgeteam kann das in den Therapien Erlernte auch in der Freizeit mit

angewandt werden, was beim Erreichen der Ziele sehr hilfreich sein kann.

Unsere Tochter Sarah hat 12 Jahre nach ihrem schweren Reitunfall in 8 Aufenthalten (seit August 2014) von unterschiedlicher Dauer das Essen und Trinken wieder erlernt.

Sie kann auch mehr ihre Stimme einsetzen und vielleicht ihren Wunsch, wieder sprechen zu können, bald erfüllen.

Die Prognosen der Ärzte, dass „Normalitäten – die sich 4-5 Jahre nach dem Unfall nicht reguliert haben, nicht wieder kommen ...“, können wir zum Glück so nicht bestätigen.

Nach jedem Aufenthalt waren bei Sarah positive Veränderungen spürbar, welche ihr Selbstbewusstsein gesteigert und erheblich zur Verbesserung ihrer Lebensqualität beigetragen haben.

Leider kann im häuslichen Bereich eine solche Kombination von hoher Therapieintensität und individueller Betreuung nicht gewährleistet werden.

Gern nehmen wir die große Entfernung von fast 500 km zwischen unserem Wohnort Leipzig und Lindlar in Kauf, um unserer Tochter die Chance auf ein selbstbestimmteres Leben zu ermöglichen.

Darum Lindlar!“

Diana G., Mutter einer SHT-Patientin

LogoZentrum Lindlar

Kamper Straße 17-19
51789 Lindlar

Tel. +49 (0) 22 66 / 9 06 – 0
Fax +49 (0) 22 66 / 9 06 – 88

info@logozentrumlindlar.de
www.logozentrumlindlar.de

